

Wiesbadener Tagblatt.

No. 277. Mittwoch den 26. November 1862.

Bekanntmachung.

Der Dünger der Artilleriepferde pro 1863 soll im Submissionswege unter den im Zimmer No. 14 der Artillerie-Caserne zur Einsicht aufliegenden Bedingungen vergeben werden. Offerten auf einen täglichen Stand von 100 Pferden sind verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdedünger“ bis einschließlich den 5. December l. J. auf dem genannten Zimmer abzugeben.

Wiesbaden, den 24. November 1862.

321

Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben, oder dieselben erweitern, oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die desfallsigen Anzeigen **innerhalb vierzehn Tagen, von heute an gerechnet**, um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulierung für das nächste Jahr nicht mehr berücksichtigt werden können.

(Namentlich) werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen und Lehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 26. November 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1862 festgesetzte **Ergänzungsgewerbsteuer-Cataster** der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während **acht Tagen** zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen.

Es wird dies nach Vorschift des §. 19 des Gewerbegesetzes mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Besteuerung **innerhalb dieser acht Tage** bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich zu Protocoll oder längstens binnen **drei Wochen** nach dem noch bekannt zu machenden Erhebungstermine bei Herzogl. Finanz-Collegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrachten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbebestenergesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 26. November 1862

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Consolidation der Wiesendistricte Sanctborn, an der Drudenbo, Philguswies, Kimbelwies und h. Seeroben, sowie der Ackerdistricte Aederhoben und am Dogheimerpfad etc.

Die örtliche Zumessung der neugebildeten Parzelle in den oben genannten Acker- und Wiesendistricten ist so weit vorgerückt, daß nächsten Donnerstag

den 27. d. M. die Ueberweisung jener Parzellen an die Betheiligten erfolgen kann. Der Anfang wird des Vormittags 9 Uhr im District Sanctborn oben an der Klostermühle gemacht und werden die Betheiligten hiermit eingeladen, sich dorten einzufinden.

Wiesbaden, den 24. November 1862.

Der Consolidations-Geometer.
J. Baldus.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 26. November l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

1) 1 Pferd,

2) 3 Commode, 3 Canape, 2 Kleiderschränke, 4 Pendules, 2 Spiegel und 1 Secretär,

3) 18 Tischtücher, 33 Servietten und 1 Spiegel,

4) 1 Kleiderschrank und 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 25. November 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

14725

Dieblicher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 26. November Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier

1) 1 vollst. Bett und 1 Canape mit 6 Stühlen,

2) 1 vollst. Bett, 1 Commode und 1 Küchenschrank,

3) 1 Canape

versteigert.

Wiesbaden, den 25. November 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

14726

Boos.

Notizen.

Heute Mittwoch den 26. November, Vormittags 9 Uhr:

Domanal-Grundstückeverpachtung auf hiesiger Recepturstube. (S. Tgbl. 276.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Holzfällungsarbeiten, auf hiesigem Rathhause. (S. Tgbl. 276.)

Württembergischer Hof.

Nächsten Donnerstag den 27. November werden circa 10 Klafter buchenes Holz öffentlich versteigert. 14727

Eine schöne Auswahl der neuesten Mäntel sowie Paletots sind bei mir eingetroffen und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Joseph Wolf,

14716 Eck der Langgasse und Marktstraße 1.

Schutz gegen Frost! Unter Garantie!

Aurataemin, das allein dauernd heilsame Mittel bei beginnendem Frost in den Gliedern und bei sogenannten Frostbeulen (21 fr.) — **Dr. Umstrasko's Frostbalsam** gegen Frostwunden (12 fr.). Recht zu beziehen durch **J. Thilo** in Wiesbaden, Langgasse 25. 1447

Muhrföhlen,

Prima Qualität, direct vom Schiff bei **Heinrich Heyman.** 14483

Mehrere weingrüne Ohm und $\frac{1}{2}$ Ohmfässer nebst einem Kinderwägelchen sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 14728

Schöne Orangen u. Citronen
sind eingetroffen bei **F. L. Schmitt**, Laubstraße 25. 14729

Teppichzeuge in allen Breiten, sowie abgepaßte Teppiche empfiehlt

Joseph Wolf,
Eck der Langaasse und Marktstraße 1.
14716

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen alle in meinem Geschäfte vorkommende Arbeiten annehme. Ich werde stets bemüht sein, durch reelle Behandlung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Heinrich Kind, Schuhmacher,
Kleine Burgstraße No. 5, eine Stiege hoch.
14730

Nettes Sammelfleisch

ist fortwährend zu haben das Pfund zu 8 Fr. bei
Mehger Baum, Neugasse. 14731

Feinstes prima **Schweineschmalz** per Pfund 24 kr bei
Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 13261

Ein gut gearbeitetes **englisches Kanape** ohne Ueberzug steht zu verkaufen und kann nach Bestehen der Ueberzug drüber gemacht werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 14470

In einer angenehmen Lage kann ein **Bauplatz** abgegeben werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 14590

2 guterhaltene **Schwellen** von Stein werden billig abgegeben Langaasse No. 33. 14731

Ich empfehle mich im Ausbessern und Reinigen der Herrnkleider, auch werden neue Sachen angenommen.
Haibach, Schneidermeister, H. Schwalbacherstraße 7. 14713

Unterzeichnete empfiehlt sich im feinen **Werkzeugnähen**, als: passenden Herrnhemden, gesteppten Decken, Unterröcken, und verspricht schnelle Bedienung.
Frau Saibach, H. Schwalbacherstraße 7. 14713

Römerberg 8 ein **nußbaum-lackirter Thüriger Kleiderschrank** zu verkaufen. Webergasse No. 38 sind 10-12 **Karrn guter Dung** zu verkaufen. 14733

Geisbergweg No. 9 ist eine **Grube guter Dung** zu verkaufen. 14620

100 fl. Belohnung

Demjenigen, welcher den Thäter überführt, der vom Samstag Abend bis Montag Morgen an der Sonnenberger Chaussee die Steinhauerarbeiten zu den Häusern von Walther und Rücker zerstörte. 14679

Fortgeflogen ein **Kanarienvogel**. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten Eck der Stein- und Lehrstraße No. 3. 14734

Sehr schöne photographische Bildchen und
Photographie-Albums sind wieder angekommen
und empfiehlt dieselben zu billigen Preisen

J. Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung,
14735 kleine Burgstraße No. 2.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,

sind eingetroffen:

Gothaischer Hoffkalender für 1863	Preis 2 fl. 42 kr.
Almanach de Gotha pour 1863	" 2 " 42 "
Taschenbuch der Gräflichen Häuser für 1863	" 3 " — "
— — — — — Freiherrlichen Häuser für 1863	" 3 " — "

Winterhandschuhe

in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen bei
14516

R. Rivinius, Webergasse No. 22.

Ein junger, thätiger Kaufmann, ledig, wünscht sich an einem schon be-
stehenden soliden Geschäfte mit oder ohne Einlage activ zu theilhaben oder
ein solches kauf- oder pachtweise zu übernehmen. Gefällige F. ar co-Anerbie-
tungen sub C. Z. 70. besorgt die Exped. d. Bl. 14736

Ein schwarz-brauner kurzhaariger, junger Hund, auf den Namen „Nero“
hörend, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung
Rathhaus-Anlage No. 2. 14621

Ein bei Maurod zugekaufter schwarzbrauner Hund mit weißen Pfoten
kann bei Herrn Ludwig Raab in Maurod abgeholt werden. 14737

Verloren.

Sonntag Abend den 16. d. M. wurde durch die Geisberg- und hintere
Tannusstraße ein seidenes Chenillen-Chälchen verloren. Der Finder
wird gebeten dasselbe gegen eine Belohnung im Deutschen Haus, Parterre,
abzugeben. 14738

Ein blau gefütterter Pelzfragen ging gestern Morgen verloren. Der
redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 14739

Stellen-Gesuche.

Neugasse 15 wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin gesucht. 14682

Ein Mädchen gesetzten Alters, das Kochen kann und Hausarbeit mit-
übernimmt, wird bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 14740

Ein Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wird gesucht
Webergasse 16. 14742

Ein Mädchen, das in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist, wird gesucht Wilhelmstraße No 2. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden. 14741

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches französisch spricht und in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht als Gesellschafterin einer älteren Dame, als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern placirt zu werden. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohes Salair gesehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14743

Ein Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Steingasse 28 bei Sophie Kneiber. 14744

Ein Mädchen, das in aller Hand- und Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Friedrichstraße 28, eine Stiege hoch. 14745

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 14746

Ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit wohlerfahren ist, wird auf Weihnachten gesucht Näh. in der Exped. 197

Ein braver Junge, welcher das Bäckergeschäft lernen will, kann bis Januar eintreten. Näheres in der Exped. 14747

Ein ordentlicher Bursche sucht eine Stelle als Hausknecht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 14748

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen die **Solz-Bildhauerei** erlernen bei A. Hoffmann, Geisbergstraße 5. 14569

Ein militärfreier junger Mann sucht eine Stelle als Haus- oder Fuhrknecht. Näheres Exped. 14690

Ein Kapital von **8200 fl.** zu $4\frac{1}{2}\%$ wird gegen mehr als 3fache gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek pr. 1. Januar 1863 gesucht. Offerten nimmt die Expedition entgegen. 14692

Emserstraße 6 ist ein Zimmer mit Schlafkabinet zu vermieten. 14749
Mauergasse 13 2ter Stock ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten und gleich zu beziehen. 14750

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Römerberg 15, 1 Stiege, zwei Zimmer mit oder ohne Möbel. 14751

Sonnenbergerstraße No 7 ist eine elegant möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, für den Winter billig zu vermieten; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 14074

Wellrigstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche zc., sogleich zu vermieten. 14026

Zu vermieten

eine gut und bequem möblirte Wohnung von 3-7 Zimmern Leherberg 1. 13944

Heidenberg 20 kann ein Arbeiter Kost und Logis erhalten. 14752

Berspätet!

Ein dreimal donnerndes Hoch den zwei Fräulein **Käthchen**, Römerberg No. 1. Einige stille Verehrer. 14753

(Berspätet.) Ein dreimal donnerndes Hoch dem lieben **Käthchen** an der Sonnenberger Chaussee zu Ihrem heutigen Namensfeste.

Ich gratulire und wünsche Ihnen alles Best.
Zu Ihrem heutigen Namensfest,
Und wünsche, daß Sie den nächsten Namenstag
An der Seite eines braven Mannes zubringen mag.
Von Ungenannt, aber Wohlbelannt.

14754

Ein dreimal donnerndes Hoch

durch die Louisenstraße der Fräulein Käthchen zu Ihrem gefrigen Namens-
tag Von Ihrem kleinen Kathchen Karl. 14755

S R

Zu Ihrem vorgesezten 18. Geburtstage gratuliren

G. E. L. S. H. S. G. R. A. S. G. L. 14756

Vivat Anton B. g!

Ein dreifach donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag.

14700

Dein Freund D.

Lieber Anton B.!

Ein donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag.

14700

Vivat Anton!

Ein tausendfaches Hoch durch die Kirchgasse von Deinen Freunden und
B. H. L. r. e.

14700

Ungenannt aber wohlbekannt.

Lieber Anton!

Zum heutigen Geburtstag gratulirt Ihnen recht herzlich

14700

Eine treue Freundin.

Affisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1862.

Verhandlung vom 25. November.

Der wegen Raubs angeklagte Adam Küllmer von Cassel in Kurhessen wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 5 Jahren 1 Monat unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Mittwoch den 26. November.

1) Anklage gegen 1) Joseph Eisenbart, 42 Jahre alt, Landmann, 2) dessen Ehefrau, Elisabetha geb. Lena, 27 J. alt, 3) Joseph Schröder, 23 J. alt, Landmann, sämmtlich vom Hofe Kirscheimerborn bei Oberlahnstein, 4) Jacob Altmann von Oberlahnstein, und 5) Catharine Bodenschach, 21 J. alt, Dienstmagd, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichts-Rath Fedeln.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Lang.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

2) Anklage gegen Joseph Rüböder 6r von Oberlahnstein, 27 Jahre alt, Zimmermann, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident, Staatsanwalt und Verteidiger die Obigen.

(Die beiden vorstehenden Anklagen, sowie alle übrigen, welche noch im laufenden Quartale zur Verhandlung kommen, werden ohne Geschworne abgeurtheilt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Doctor Wespe. Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

Gold-Course. Frankfurt, 21. November.

Bistolen	9 fl. 37 $\frac{1}{2}$ — 38 $\frac{1}{2}$ fr.	Bistolen Preuß.	9 fl. 56 — 57 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 45 — 46 "	Dufaten	5 " 32 $\frac{1}{2}$ — 33 $\frac{1}{2}$ "
20 Franc. Stücke	9 " 21 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereings	11 " 44 — 48 "

Die Wahrheit.

(Fortsetzung aus No. 270.)

„Und dennoch, liebe Helene, bezweifle ich, ob die Bildsäulenähnlichste aller verküppelten Aristokratinnen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren, das hätte ertragen können, was Sie vor wenigen Minuten ertrugen. Niemand würde es Ihnen verdacht haben, Helene, wenn Sie mir befohlen hätten, augenblicklich Ihr Haus zu verlassen! Es wäre dies von Ihnen nur ganz natürlich behandelt gewesen.“

„Nein, das hätte ich nicht thun können, denn Ihre Worte, obschon dieselben mich aufs schmerzlichste verwundeten, waren Worte der Wahrheit — der peinlich, aber edel gesprochenen Wahrheit“, sagte Helene wieder lebhaft erröthend. „Aber denken Sie deswegen nicht schlimmer von mir, als ich es verdiene“, fuhr sie fort.

„Wenn ich mich heute verleiten ließ, mich gegen jene Gräfin kriechend und schmarrozerisch, wie Sie ja wohl sagten, zu benehmen, so bitte ich Sie doch inständig, nicht zu glauben, daß dies meine Gewohnheit ist!“

„Ich weiß, daß so etwas nicht mit Ihrem Character vereinbar, und deshalb glaube ich auch, daß es nicht Ihre Gewohnheit ist, Helene!“

„Sie sind nur gerecht gegen mich, wenn Sie dies sagen Karl“, entgegnete Helene. „Es fällt mir nicht ein, den vornehmen Leuten, mit denen ich zuweilen in Berührung komme, den Hof zu machen. Diese Gräfin aber mit ihrer überwältigenden Entfaltung von liebenswürdiger Artigkeit äußert gleichsam einen besitzenden Einfluß auf mich und zwingt mich gewissermaßen ebenfalls zu einem Uebermaß von Höflichkeit, welches allerdings einem redlichen Beobachter fast wie kriechend und schmarrozerisch erscheinen muß. Der Grund liegt aber nur in dem Einflusse, den diese Dame auf mich äußert — in etwas anderm durchaus nicht.“

„Ich verstehe nun alles, Helene, und dennoch wundere ich mich, daß Sie sich auf diese Weise fesseln lassen, obschon ich weiß, daß die Gräfin für die liebenswürdigste und bezauberndste Dame der ganzen Residenz gilt.“

„Dennoch aber dürfen Sie nicht glauben, Karl, daß sie mich beschwären könnte, ihren Sohn zu heirathen.“

„Das will ich auch hoffen —“

„Und was die Gräfin selbst betrifft, so werde ich ihren Zauber dadurch brechen, daß ich die Bekanntschaft mit ihr aufhebe.“

„Daran werden Sie sehr wohl thun, Helene.“

„Und nun lassen Sie uns wieder auf den Gegenstand zurückkommen, von welchem wir sprachen, als wir durch den Besuch der Gräfin gestört wurden“, sagte Helene, indem sie einen kleinen Saphirring heranzog, auf welchem ein Juwelencästchen stand. Sie öffnete dieses und sagte:

„Hier, Karl, sind einige hübsche Perlen, die ich für Ihre Braut ausgewählt habe. Sie werden der muntern kleinen Blondine recht gut stehen! Ueberreichen Sie ihr dieselben in meinem Namen und bitten Sie sie, damit zugleich die besten Wünsche der ältesten Freundin ihres Bräutigams zu empfangen!“

Helenes Stimme wankte ein wenig, als sie diese letzten Worte sprach, während sie zugleich das Schmuckkästchen mit sanfter Bewegung dem jungen Mann hinschob. Dieser war einen Augenblick lang stumm vor Erstaunen; als er sich einigermaßen wieder gefaßt hatte, antwortete er:

„Ich danke Ihnen, theuerste Helene, für diese große Güte, aber — Dank sei dem Himmel! ich — habe — keine Braut!“

„Keine Braut —? Wie soll ich das verstehen —? Ich glaubte — oder vielmehr man versicherte mir aufs bestimmteste, daß Sie im Begriff ständen — sich mit — der kleinen hübschen Luise Glöckner zu verheirathen“, rief Helene in zitterndem Tone und mit rasch wechselnder Farbe.

„Allerdings bestand ein solches Verhältniß, aber es ist mit wechselseitiger Zustimmung wieder aufgehoben worden“, sagte der junge Mann ernst.

Helene war von dieser Antwort so betroffen, daß sie einige Augenblicke lang nicht antworten konnte. Endlich sagte sie in gedämpfem Tone:

„Wahrscheinlich handelte es sich bloß um einen kleinen Zwist, wie er unter Liebenden zuweilen vorzukommen pflegt und sich wohl schlichten lassen wird.“

„Nimmermehr, Helene! Er kann niemals geschlichtet werden!“ rief Karl mit Nachdruck.

„Das sagen Sie nur, weil Sie noch sehr erzürnt auf Ihre Braut sind, aber Sie fühlen sich auch sehr unglücklich, was ich ganz in Ordnung finde. Und Luise, das arme Kind, sitzt in diesem Augenblick wahrscheinlich zu Hause und weint sich fast die hübschen Augen aus.“

„O nein! Höchst wahrscheinlich reibt sie sich vergnügt lächelnd die Hände, daß sie einem Verhältniß entronnen ist, welches ihr nicht mehr in vortheilhaftem Lichte erschien.“

„Das denken Sie bloß, Karl! Gestatten Sie, daß ich, eine alte Freundin, zwischen Ihnen und Ihrer Braut vermittele.“

„Nicht für die Welt! Nicht für zehntausend Welten! In dieser anscheinend übertriebenen Sprache, Helene, rede ich bloß die Wahrheit. Nichts in der ganzen Welt könnte mich verlocken, wieder in jenes verhängnißvolle Verhältniß zurückzutreten, von dem ich mich jetzt in so ehrenvoller und glücklicher Weise freigemacht habe!“ rief der junge Mann eifrig.

„Sie setzen mich in das größte Erstaunen! Wollen Sie mir nicht näher erklären, wie dies so gekommen ist? Ich will doch nicht hoffen, Karl, daß Sie Ihr Wort zuerst gebrochen haben?“ sagte Helene in einem Tone, welcher das lebhafteste Interesse verrieth.

„Nein, ich war es nicht, der das Verhältniß löste. Luises eigenes Benehmen am heutigen Vormittag bewahrte mich vor den Folgen eines furchtbaren Irrthums, welcher ihrem Lebensglück hätte verderblich werden können, dem meinigen aber verderblich werden müssen!“

„Aber warum that sie das? Sie gaben ihr doch hoffentlich keine gerechte Ursache dazu?“

„Nein, durchaus nicht!“

„Aber warum ward denn Ihre Heirath rückgängig?“

„Weil Luise mich nicht liebte.“

„Und wann gewann sie zuerst diese Ueberzeugung?“

„Als sie erfuhr, daß mein Onkel mich enterbt, meine Principale mich fortgeschickt und ich mit einem Male ein mittelloser junger Mann geworden, der keine Frau ernähren könnte.“

„Hat Ihr Onkel Sie denn wirklich enterbt — ?!“ fragte Helene bestürzt.

„Allerdings, Helene!“

„Aber ums Himmels willen, warum denn?“

„Weil ich die Wahrheit sprach.“

„Weil Sie — die Wahrheit sprachen?“

„Ja, Helene! Weil ich, als die Frage an mich gestellt ward, gestand, daß ich nicht unbedingt untröstlich sein würde, wenn mein Onkel stürbe.“

„Aber das ist ja höchst sonderbar! Erwartete er dies denn wirklich von Ihnen?“

„Das weiß ich nicht; auf alle Fälle wollte er nicht etwas anderes hören?“

„Aber das ist ja im höchsten Grade unvernünftig von dem alten Manne! Wünschen ja doch selbst Eltern nicht, daß ihre Kinder sich über ihren Verlust zu Tode grämen sollen?“

„Gewiß nicht! Aber wie man sieht, sind Onkel und Tante egoistischer und weniger uneigennützig als Eltern.“

„Und hat er Sie aus diesem Grunde wirklich enterbt?“

„Ja!“

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener

Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 277)

26. Novbr. 1862.

Literarische Anzeige für Damen.

Von den beliebten, reich illustrierten Muster- u. Modezeitungen:

Der Bazar. Illustrierte Damenzeitung. (Erscheint wöchentlich.) Preis vierteljährlich fl. 1. 12 kr.,

Victoria. Illustrierte Muster- und Modezeitung. (Erscheint wöchentl.) Preis vierteljährlich fl. 1. 12 kr.,

sind soeben die beiden ersten Nummern für 1863 bei uns eingetroffen, und erlauben wir uns zu weiteren Bestellungen darauf ergebenst einzuladen.

Wilhelm Roth's

352 Hof-Kunst- und Buchhandlung.

Heilgymnastik.

Die Eröffnung meines Coursus in dem Vorderhause der Herren Gebrüder Walther, Kirchgasse 20, durch den Thorbogen rechts, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Für Herrn und Knaben von 6—7 Uhr Abends. Ph. Schleucher, Tapezirer. 14701

PUNSCH-SYROPE

14702

von **Johann Adam Roeder** empfiehlt als die feinsten C. Nitzel & Wwe.

Frische Egmonder Schellfische

werden heute wieder erwartet bei

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Neue holl. Häringe à 4 kr. per Stück

14703

bei **Wilh. Weitz,** Marktstraße 24.

Thee

empfehle ich eine frische Sendung in großer Auswahl, worunter besonders **Souhong** à 1 fl. 36 kr. bis 2 fl. 30 kr., **Pecco** à 2 fl. 30 kr. bis 4 fl. per Pfund sehr preiswürdig sind.

14151

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 25.

Lilionesse,

ist vom Königl. Preussischen Ministerium für Medicinalangelegenheit geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut eine jugendliche Frische wieder zu geben und alle Haut-Unreinlichkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und der Betrag bei Nichterfolg zurückbezahlt.

Preis: 1 fl. 10 kr. Recht zu haben bei
13622

F. Thilo in Wiesbaden, Langgasse 25.

D. Sangiorgio,

alte Colonnade No. 7-9,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sein

Galanterie- und Schmuck-Waarenlager

durch neue Sendungen wieder auf's Vollständigste assortirt und mit den neuesten Erzeugnissen versehen worden ist. —

Zugleich macht derselbe noch aufmerksam, daß er den größten Theil seiner Waaren-Vorräthe wegen Geschäfts-Veränderung zum

Ausverkauf

ausgesetzt hat. Es sind meistens ganz neue Gegenstände, die sich zu Geschenken besonders eignen dürften und die sämmtlich zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

Mein Laden ist bis 7 Uhr Abends geöffnet.

14099

Photographisches Atelier

von W. Sternitzki, Kirchgasse 20.

Aufnahmezeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr.

14139

Talmi-Uhrketten

für Herrn und Damen,

die im Tragen so gut wie Gold sind, sind wieder angekommen und zu haben bei C. Bonacina, neue Colonnade 36.

Ebenso habe ich eine Partie Kölnisches Wasser von bester Qualität, um damit aufzuräumen, gebe ich dasselbe zu 24 kr. per Flasche.

14537

Photographie-Albums

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

14150

C. Schellenberg, Goldgasse (Ecke des Grabens).

Gasschläuche und Respirators

14411

frisch angekommen bei

A. Rathgeber, Kranz 5.

Für Schützen.

Schöne nach Vorschrift gearbeitete Schützen-Zuppen sind wieder vorrätzig zu billigem Preis bei

W. Hack, Webergasse 5. 11085

Kirchhofgasse No. 12 sind englische Canape zu haben.

14555

Die Pelzwaarenhandlung, Zeil 60, nächst der Post,

empfehlte ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager. Bei bekannter vorzüglicher Qualität der Waaren, neuester und elegantester Façon wird zu sehr billigen Preisen verkauft.

406

P. J. Dümnick.

Herrn-Schlafröcke.

Eine große Auswahl von 6 fl. per Stück an empfiehlt

L. Fürth,

14699

Langgasse No. 45.

Langgasse 20, **C. F. Wetz,** Langgasse 20,

empfehlte sein Lager in

allen neuen Façons Herrenfilzhüte,
" " " " Schützenhüte,
" " " " Knabenhüte,
" " " " Damenhüte
zu den äußerst "billigsten" Preisen.

14605

Bei **C. F. Wetz,** Langgasse 20,

werden alle in's Putzfach schlagende Arbeiten schnell und auf's Billigste angefertigt. Neue garnirte Matlot und Gloche, sowie Cabots sind stets vorrätzig. **Hutfaçons** zu den billigsten Preisen.

14605

Die
Manufactur- & Modewaarenhandlung

von
Albert Hecht in Mainz,

Schustergasse 41, neu,
empfehlte hiermit eine Partie farbiger und schwarzer Seidenstoffe
von 1 fl. 24 kr. bis 2 fl. pr. Staab.

14704

Nicht zu übersehen!

14705

Von heute an nehme ich alle Art Reparaturen, Aendern und Buzen von
Herrnkleidern an. **V. Abner,** Schneidermeister, Röderstraße 7.

Bei **W. Avieny,** Steingasse 4,

sind dauerhafte Rohr- und Strohstühle stets vorrätzig zu haben, auch
werden alte zum Flechten angenommen.

14431

Schumacher & Poths

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager in

Liqueuren und Essenzen feinster Qualität

deutscher und ausländischer Fabrikation,

als:

Anisette,
Curaçao,
Persico,
Vanille,
Absynthe suisse
Basler Kirschwasser,
Maraschino,
Allash,

Arac-Punsch-Essenz,
Rum-Punsch-Essenz,
Ananas-Punsch-Essenz,
Groc-Essenz von Rum,
Grog-Essenz von Arac,
Maiwein-Essenz,
Bischof-Essenz,
Cardinal-Essenz etc.

Die Preise sind billigt berechnet. — Versendungen nach Außen werden prompt und sorgfältig effectuirt.

Mineralwasser-Handlung

von H. Wenz, Conditor.

Ich werde bemüht sein, auch den Winter über alle in- und ausländische Mineralwasser in kleinsten Beziehungen von den Quellen stets frisch in Vorrath zu halten und empfiehlt durch Preisliste näher billigt

197

H. Wenz.



Arom. = medic.

Kronengeist von Dr. Beringuier

(Quintessenz d' Eau de Cologne)

à Originalflasche 45 fr.

à Originalflüß 4 fl. 30 fr.

bewährt sich als köstliches Nieswasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfweg, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das

Kräuterwurzel-Öel des Dr. Beringuier

in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 27 fr. zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haut- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

865

Alleinverkauf für Wiesbaden bei A. Herber, Marktstraße 23.

Frische Schellfische

billigt bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 14706

Frische Schellfische

habe ich wieder erhalten.

F. L. Schmitt, Lammstraße 25. 14707

Colonial-Melis à 19 kr. per Pfund,

in $\frac{1}{2}$ Broden billiger, empfiehlt

14703

Wilh. Weitz, Marktstraße 24.

Zu einer weiteren Besprechung des **Arbahnprojekts** laden wir alle
 hiesigen Einwohner, die sich dafür interessieren, ein auf
Mittwoch den 26. I. M., Abends 8 Uhr, in den Saal
 zum **Nonnenhof** dahier.
 14471 Wiesbaden, 19. Nov. 1862. **Das Local-Comité.**

Bürgerverein.

Heute Abend **Versammlung.**

14409

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend **7 Uhr Probe** für die Damen, **8 Uhr** für die Herrn,
 in der Aula. Mit der Probe verbunden **Generalversammlung;**
Tagesordnung: Vorstandsneuwahl, Abänderung einer Bestimmung der Statuten.

Bürger-Krankenverein.

253

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß **Mittwoch**
 den 26. d. Mittags **4 Uhr** das Vereinsmitglied **Herr Georg Säger**
 vom Sterbehause, **Schachtstraße**, ausbeerdigt wird.
 Wiesbaden, 25. Nov. 1862. Die Direction

Soeben trafen bei uns ein:

Gothaischer Hoffkalender für 1863	Preis 2 fl. 42 kr.
Almanach de Gotha pour 1863	" 2 " 42 "
Taschenbuch der Gräflichen Häuser f. 1863	" 3 " — "
— Freiherrlichen Häuser	
für 1863	3 " — "

Wilh. Roth's

352 Hof-Kunst- und Buchhandlung,

Deutsche und französische Pianino's,
 Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel
 in reicher Auswahl bei
Detailmusikhandlung
B. Schott's Söhne,

4987 Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Von englischen **Respirators** (Lungenschützer), die sich der wärmsten
 Empfehlung von Seiten der Herren Aerzte zu erfreuen haben und die bei
 rauher und kalter Witterung allen Lungen- und Brustleidenden so außer-
 ordentliche Dienste leisten, hält sein vollständiges Lager in den neuesten
 und zweckdienlichsten Constructionen zu den reellsten Preisen zur Beachtung
 empfohlen.

184

G. Möbus, Metzgergasse 3.

Ruhrkohlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 14586

Fertige Metallpumpen

sind zu haben, Reparaturen und Einwintern von Pumpen wird
 billigt unter Garantie ausgeführt. **Friedrich Jacob,**

14614

Pumpen- und Brunnenmeister, Friedrichstraße 32.

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen

frisch aus den Gruben sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

14214

G. D. Linnenhohl.

Den 11. und 12. December a. c.

GROSSE

Staats - Gewinne - Verloosung

mit Treffern von fl. 175,000, 105,000, 70,000, 35,000,
17,500, 14,000, 10,500, 5,250, 4,500, 3,500,
1,750, 1000, 700 u.

Es kommen 17,900 Gewinne zur Vertheilung. Ganze Loose
kosten 7 fl., halbe 3 fl. 30 fr. oder 2 Rthlr. Viertel 1 fl.
45 fr. oder 1 Rthlr.

Pläne und Ziehungslisten gratis. Die Gewinne werden sofort
nach Entscheidung ausbezahlt.

B. Grünebaum in Frankfurt a. M.,

406

Paradeplatz 1 und Steinweg 2.

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen, prima
Qualität, erstere zu 1 fl. 28 fr., letztere zu 1 fl.
36 fr. per Scheffelmalter, direct vom Schiff em-
pfehl

Peter Koch, Dogheimerstraße 10.

Bestellungen nimmt auch Herr Georg Möbus, Metzgergasse No. 3,
entgegen.

14545

Deconomiegut gesucht!

Dasselbe soll nicht zu weit von einer Eisenbahnstation liegen und nicht unter
250 Morgen halten, darf vielmehr sehr groß sein. Herrschaftshaus dabei
wäre erwünscht.

J. A. Simeons, franco in Frankfurt a/M. 14714

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein neuerbautes, geräumiges, elegant eingerichtetes Landhaus in der
Nähe des Curparks, mit großem Garten, steht gleich oder auch später, ganz
oder getheilt, zu vermieten. Beim Verkauf werden äußerst günstig Be-
dingungen gestellt. Näheres Erped.

14715

Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, rechts, ist ein einthüriger Kleider-
schrank, 3 Bettstellen und ein Nachttischchen, nußbaumlackirt, zu
verkaufen.

14643

Es wird eine **Sobelbank** zu kaufen gesucht. Mauritinsplatz 2. 14619

Filanda,

Nerostraße No. 1, 14708

empfiehlt ihre Fabrikate, bestehend in seidnen **Unterkleidern**, als Jacken, Hosen, Leibbinden, Nachtlappen, Kniewärmer, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Hemden, Näh- und Strickseide u. s. w.

Alle genannten Artikel werden daselbst nach Maß und Muster gefertigt.

Mein wohlassortirtes

Pelzwaaren-Lager

in schönster Bearbeitung empfehle hiermit zu möglichst billigen Preisen, wie auch alle Ausbesserungen schnellstens besorge; auch halte Lager in

Winter- & Glace-Handschuhen,

Letztere von 24 fr. an bis zu den feinsten Sorten.

P. A. Hütz, Kürschner,

in Mainz,

14244

Riebfrauenplatz No. 2 am Dom.

Hausmacherleinen per Elle 16 fr., wollene **Kleiderstoffe** von 12 fr. an empfiehlt zur gest. **Abnahme**

14709

Moritz Mayer, Marktplatz 8.

$\frac{10}{4}$ breite karirte Lama's.

Um schnell damit zu räumen, gebe dieselbe zu 50 fr. per Elle ab.

L. Firth,

14699

Langgasse No. 45.

Mehrere gute **Plumeaux** sind in Commission bei **Heinr. Gasteier**, Marktplatz 4 im Hofgebäude, billig zu verkaufen. 14710

Eine neue Auswahl in **wollenen Kapuzen** empfiehlt

L. Rieser, Langgasse 14. 14711

J. H. Bonewitz, Pianist, 14712

Nöderstraße No. 24,

ertheilt Unterricht im **Clavierpiel** und **Generalbaß.**

Nicht zu übersehen!

Bei **Heinrich Berges**, Mezgergasse 30, sind alle Gattungen selbstverfertigter **Schuhe** und **Stiefel** in jeder Größe stets vorräthig. 14662

Bei **C. F. Horlacher Wittwe**, Römerberg No. 15, 1 Stiege hoch,
sind alle Sorten **Bürsten** vorräthig. 14717

Unterzeichneter bringt das **Einwintern** der **Pumpen** und **Brunnen**
in Erinnerung; auch habe eine Auswahl fertiger **Pumpen**. 14718

H. Jacob, Geisbergstraße 20.

Oefen werden fortwährend zum **Sezen** und **Puzen** angenommen. Näheres
zu erfragen **Heidenberg 31** im **Hinterhaus**. 14719

Kirchgraben No. 8 werden alle **Farben wollen-gestricke Lumpen** gekauft
das **Pfund** zu **6 kr.** 14720

Wilhelmstraße No. 3 sind mehrere eiserne **Kaufen** und **Krippen** zu
verkaufen. 14613

Nerostraße 30 sind folgende Gegenstände zu verkaufen: zweischläfige **Deck-**
betten und **Kissen**, eine **Seegras-Matratze** mit **Keil**, **nußbaumene**
Zulegtische, **Nachtische**, ein **Nächtisch** und ein **Kaunisch**. 14721

Eine noch sehr gut erhaltene **Bürger-Schützen-Uniform** ist sehr
billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 1**. 14639

Es sind mehrere guterhaltene weingrüne ganze und halbe **Stückfässer**
billig zu verkaufen bei **Küfermeister Kunz**, **Kirchgasse 12**. 14433

Danksgiving.

Allen Denjenigen, welche so innigen Antheil nahmen an dem langen
Frankenlager unseres nun in Gott ruhenden geliebten 15jährigen So-
hnes **August**, sowie Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhe-
stätte geleiteten, insbesondere dem löblichen Turnverein und seinen
Schulkameraden, sagen wir hiermit unseren wärmsten Dank.

Sonnenberg, den 25. November 1862.

14722

Johann Abt, Frau und Kinder.

Danksgiving.

Allen Denjenigen, welche unsern geliebten Onkel, **Georg Stem-**
ler, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen hiermit den herzlich-
sten Dank **Die trauernden Hinterbliebenen.** 14723

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Anzeige von
dem am Sonntag Abend 6 Uhr erfolgten Tode unseres geliebten
Mannes, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Georg Säger, Steinhauer.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. November Nachmittags
4 Uhr vom Sterbehans, Schachtstraße No. 5, aus statt.

Die trauernde Gattin und dessen 4 Kinder, Mutter,
14724 **Geschwister und Schwager.**